



Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 132

VERBUND | SÜDOSTSCHWEIZ

FREITAG

Fronleichnamsp prozession



VADUZ: An der Fronleichnamsp procession hat gestern traditionell das Fürstenpaar teilgenommen. Der Festgottesdienst fand auf dem Rathausplatz statt. Seite 5

Verbundenheit zur Kirche



SERIE: Die heutige Folge der Volksblattserie «Kirchen und Kapellen» ist der evangelischen Kirche im Vaduzer Ebenholz gewidmet. Obwohl erst vor 38 Jahren erbaut, steht die Kirche bereits unter Denkmalschutz. Sie soll demnächst renoviert werden. Seite 9

«Ich bin bereit»



FUSSBALL: Mit dem Nationalmannschaftsboykott von Mario Frick stellt sich die Frage, wer dessen verwaisten Platz im Sturm einnehmen soll. Fabio D'Elia (im Bild rechts) ist ein Kandidat für Ralf Loose. Seite 17

REKLAME

BADEMODE
DESSOUS



AEULESTRASSE 47, 9490 VADUZ

Regierung lanciert zwei Projekte in der Landesverwaltung

Regierung strebt verbessertes Qualitätsmanagement in der Landesverwaltung an

Die Regierung hat in der Sitzung vom 5. Juni zwei konkrete Projekte für ein verbessertes Qualitätsmanagement in der Landesverwaltung beschlossen. Es handelt sich dabei einerseits um die Durchführung des Projektes zur Systematisierung und Optimierung der Geschäftsvorgänge zwischen der Regierung und den Amtsstellen und andererseits um die Durchführung einer Mitarbeiterbefragung, um die Sicht der Mitarbeiter zu Leitungs- und Qualitätsmerkmalen der Landesverwaltung zu ermitteln.

Alexander Batliner/pafl

Die Regierung von Mario Frick hat im März 1999 die Einführung eines Qualitätsmanagementmodells in der Landesverwaltung aufgrund des EFQM-Modells für Business Excellence, welches zwischenzeitlich von zahlreichen Unternehmen in Europa angewendet wird, beschlossen. Nach Durchführung eines Pilotprojektes und auf Antrag des damit beauftragten Lenkungsausschusses, dem unter anderem die Amtsleiter der vier Pilotämter angehören, hat die Regierung in der Sitzung vom 5. Juni 2001 die ersten beiden konkreten Projekte beschlossen. Es handelt sich dabei einerseits um die Durchführung des Projektes zur Systematisierung und Optimierung der Geschäftsvorgänge zwischen der Regierung und den Amtsstellen und andererseits um die Durchführung einer Mitarbeiterbefragung, um die Sicht der Mitar-



Regierungschef Othmar Hasler möchte ein verbessertes Qualitätsmanagement in der Landesverwaltung. Hierfür wurde nun beschlossen, zwei Projekte umzusetzen. (Archivbild)

beiter zu Leitungs- und Qualitätsmerkmalen der Landesverwaltung zu ermitteln.

Durchleuchtung der Geschäftsvorgänge

«Ziel des Projektes zur Systematisierung und Optimierung der Geschäftsvorgänge zwischen Regierung und Amtsstellen ist es, verbindliche Massnahmen und Regelungen im Hinblick auf eine bessere Koordination und Abwicklung der Geschäftsvorgänge zwischen den Regierungsressorts und den Amtsstellen festzulegen.» Dies führt die Regierung in einer Pressemitteilung aus. Für die Durchführung dieses Pro-

jekt habe die Regierung eine Projektgruppe eingesetzt, welcher zwei Amtsleiter von Pilotämtern, der Leiter des Amtes für Personal und Organisation sowie der Regierungsekretär angehören würden. Für die Begleitung und Moderation dieses Projektes habe die Regierung einen externen Projektleiter bestellt. Die Projektgruppe sei damit beauftragt worden, die Abläufe der Geschäftsvorgänge zwischen den Amtsstellen und dem jeweiligen Ressort auf mögliche Verbesserungen im Ablauf, in der Koordination und Abstimmung zu untersuchen und Vorschläge zur Optimierung und Systematisierung

zu entwickeln. Durch das Vorhaben solle die Zusammenarbeit zwischen den Amtsstellen und den jeweiligen Ressorts aus organisatorischer Sicht optimiert, vereinfacht und verbessert werden. Neben möglichen Vereinfachungen solle dies auch der Verbesserung der Qualität der Zusammenarbeit dienen.

Mitarbeiterbefragung

«Das Projekt zur Durchführung einer Mitarbeiterbefragung in der Landesverwaltung soll die Sicht der Mitarbeiter zu Leitungs- und Qualitätsmerkmalen der Landesverwaltung ermitteln» so die Regierung. Im

Rahmen des Pilotprojektes sei zum Ausdruck gekommen, dass die Wünsche und die Ansichten der Mitarbeiter zu wenig systematisch erfasst würden, dass dies aber im Hinblick auf die Qualität der Landesverwaltung von grosser Bedeutung sei. Zur Vorbereitung und Begleitung dieses Projektes werde eine Projektgruppe eingesetzt, welcher der Amtsleiter eines Pilotamtes, ein Vertreter des Personalverbandes öffentlicher Verwaltungen Liechtensteins, ein Vertreter des Amtes für Personal und Organisation sowie eine Mitarbeiterin der Landesverwaltung angehören würden. Auch diese Projektgruppe werde von einem externen Projektleiter begleitet und moderiert. Die Projektgruppe erhielt den Auftrag, die Mitarbeiterbefragung, insbesondere den Fragebogen, vorzubereiten und die Durchführung der Befragung sowie die statistische Auswertung zu begleiten. Der Fragebogen werde vor Durchführung der Mitarbeiterbefragung der Regierung zur Kenntnis und Genehmigung unterbreitet.

Weitere Schritte geplant

Die Regierung gab zudem bekannt, dass die Fortsetzung dieses Projektes zur Einführung eines Qualitätsmanagements in der Landesverwaltung voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2001 mit weiteren Amtsstellen und Regierungsstellen fortgesetzt werde. Gleichzeitig werde die Regierung dann auch über allfällige weitere Projekte, wie die Erarbeitung eines Leitbildes für die Landesverwaltung oder die Entwicklung eines Konzeptes zur Durchführung von Kundenbefragungen, wie sie vom Lenkungsausschuss vorgeschlagen worden sind, entscheiden.

Neuer Aspekt in der Elf-Affäre Fluchtgelder offenbar auch durch Liechtenstein geschleust

GENÈ: In der Untersuchung im Rahmen der Elf-Affäre ist ein neuer Aspekt aufgetaucht. Die 46 Mio. Franken, die der ehemalige Elf-Manager Alfred Sirven für seine Flucht nutzte, wurden offenbar durch die Schweiz und Liechtenstein geschleust.

Die Gelder passierten ein komplexes Netz, das fünf Schweizer Komplizen Sirvens gesponnen hatten, bestätigte am Donnerstag Bruno de Preux, Anwalt des Elf-Konzerns, einen entsprechenden Bericht der Westschweizer Tageszeitung «Le Temps». Zwei der fünf Kompl-

zen sitzen heute im Gefängnis, gegen die drei anderen wurde Anklage erhoben. 1996 hatte Sirven 51 Mio. Franken in Form von Aktien der Lausanner «Banque de Dépôts et de Gestion» auf die Liechtensteiner VP Bank in Vaduz transferiert. Beim Verkauf 1997 brachte dieses Paket 46 Mio. Franken ein, wobei 9 Mio. Franken laut de Preux sofort wieder nach Genè zurück transferiert wurden. Weitere 17 Mio. Franken wurden am gleichen Tag wieder auf der VP Bank in Vaduz deponiert. Die übrigen 20 Millionen wurden auf der Neuen Bank in Liechtenstein platziert. Später

wurden die 17 Mio. Franken zu einer Genfer UBS-Filiale transferiert, während das Geld der Neuen Bank auf die Kanalinseln verlegt wurde. Zuletzt landete ein Teil des Geldes auf den Philippinen und wurde Sirven von einem seiner Schweizer Komplizen übergeben. Die Untersuchung über den «berühmten Schatz» Sirvens steht allerdings laut de Preux kurz vor dem Abschluss. Sirven war Ende Mai im Schmiegeldprozess um den Ölkonzern Elf-Aquitaine als angeblicher Drahtzieher der Affäre zu vier Jahren Haft verurteilt worden.

Kurs unverändert Finanzwelt erwartet nun Zinssenkung

BERN: Der Entscheid der Schweizerischen Nationalbank (SNB), den geldpolitischen Kurs nicht zu lockern, hat mehrheitlich Zustimmung gefunden. Die Finanzwelt rechnet damit, dass die SNB nun im Sommer oder Herbst die Zinsen senken wird. Der Spitzenverband der Schweizer Wirtschaft, economiesuisse, zeigte sich zufrieden. Nachdem die SNB im März mit einer Lockerung der Geldpolitik überrascht habe, sei kein weiterer Schritt erwartet worden, sagte Rudolf Walser, Mitglied der Geschäftsleitung. Für eine weitere Lockerung gibt es laut Walser ohnehin kei-

nen Anlass: Die Binnenkonjunktur sei nach wie vor robust, und der Aussenhandel sei dynamisch.

REKLAME



Zimmerei und
Ing. Holzbau AG

Bendererstrasse · 9494 Schaan
Tel. +423/232 24 70